

16. Sitzung des Gemeinderates **- öffentlich -**

Sitzungstag:

Donnerstag, 18.06.2015

Sitzungsort:

Sitzungssaal Rathaus 1. OG

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
Niederschriftführer: Schriftführer Lothar Kipp		
Gremiumsmitglieder: Betina Mäusel Johann Zehetmair Manfred Axenbeck Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Simone Guist Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Klaus Läßing Johannes Mecke Günter Peischl Andreas Post Manuel Prieler Marianne Rader Jutta Schödl Philipp Schwarz Franz Solfrank Manfred Unterstein Thomas Weingärtner		
	Josef Ebert	entschuldigt
	Franz Klietsch	entschuldigt
	Edith Michal	entschuldigt

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung, sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung sowie Herrn Schwarz und Herrn Dr. Keule von den Stadtwerke München, die zum heutigen Tagesordnungspunkt 3 (Heizkraftwerk München Nord – Erläuterung zum Ausstiegsplan der Kohleverbrennung) einen Sachvortrag wiedergeben.

Der Vorsitzende gratuliert zu Beginn der öffentlichen Sitzung den Gemeinderatsmitgliedern Frau Fischer, Herrn Prieler sowie Herrn Zehetmair nachträglich recht herzlich zum Geburtstag.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift

228 22 Beschluss: 22 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.05.2015, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024
Hauptamt

229 25 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüssen wurde ein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, nachdem der Gemeinderat die Veröffentlichung in der heutigen nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung beschlossen hat.

Der Vorsitzende verliest den gefassten Beschluss des Tagesordnungspunktes 6 der nichtöffentlichen Sitzung:

Pflegeeinrichtung an der Hofäckeralle 10, St.-Valentinhof; Vorlage zur Umgestaltung des Dementengarten und Auftragsvergabe

Der Gemeinderat spricht sich für die Umgestaltung des Dementengarten gemäß vorliegender Planung aus.

Für die Neugestaltung des Dementengarten am Seniorenzentrum St. Valentinshof wird der Vergabe an die Firma A. Weindl GmbH & Co.KG 84155 Bodenkirchen/Thal, als wirtschaftlichsten Bieter, mit

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

einer Auftragssumme von 57.793,48 € brutto, gemäß Angebot vom 07.05.2015, zugestimmt.

Die Ausgabe ist unter der HHSt. 4320.5010 zu verbuchen.
Einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 60.000,00 € brutto wird zugestimmt.

Dieser Beschluss kann öffentlich bekanntgegeben werden.

230

22

Heizkraftwerk München Nord; Erläuterung der Stadtwerke München (SWM) zum Ausstiegsplan der Kohleverbrennung

Der Erste Bürgermeister erinnert an die Bekanntgabe aus der Sitzung des Gemeinderats vom 12.03.2015, in der angefragt wurde, ob das Heizkraftwerk München Nord für die nächsten Jahrzehnte weiterhin Müll verbrennen wird. Da das Abschalten des Kraftwerkes für die Stadtwerke München einen zu hohen Kostenaufwand bedeuten würde, beantragte der Münchner Bürgermeister Josef Schmid, dass das Kraftwerk weiter in Betrieb bleiben soll. Weiter bringt der Vorsitzende den Gemeinderatsbeschluss (Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Reduzierung der CO₂-Emissionen des Heizkraftwerkes Unterföhring) vom 11.12.2014, Nr. 129, zur Kenntnis in dem Folgendes beschlossen wurde:

Im Interesse des Klimaschutzes unserer Region fordern der Gemeinderat und die Verwaltung der Gemeinde Unterföhring von den Stadtwerken München (SWM) eine baldige, nachhaltige Reduzierung der CO₂-Emissionen des Heizkraftwerkes Nord in Unterföhring, z.B. durch Umstellung des Kohlebetriebes auf Erdgas. Sie erwartet mit dieser Forderung, die auch an den Aufsichtsratsvorsitzenden der SWM und Oberbürgermeister der Stadt München, Herrn Dieter Reiter, gerichtet ist, dass die Landeshauptstadt München sich aktiv einbringt bei der Umsetzung eines möglichst CO₂-armen Heizkraftwerkbetriebes. Gemeinderat und Verwaltung der Gemeinde Unterföhring stellen sich damit voll hinter die Initiative von Bürgern, die seit längerem - zuletzt im örtlichen Klimaschutzprojekt – die Verminderung des CO₂-Ausstosses des HKW Nord fordern.

Herr Stephan Schwarz, Geschäftsführer Versorgung und Technik der Stadtwerke München wurde nun für die Gemeinderatssitzung am 18.06.2015 eingeladen, um unter anderem den aktuellen Stadtratsbeschluss bzgl. des Ausstiegsplans aus der Kohleverbrennung, vorzustellen und Fragen aus dem Gremium zu beantworten.

Herr Stephan Schwarz erläutert in der heutigen öffentlichen Sitzung den aktuellen Sachstand und den Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt München vom 21.04.2015.

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bauleitplanung der Gemeinde Aschheim - Entwurf 12. Änderung des Flächennutzungsplans - Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeinde Unterföhring im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB im Rahmen der 12. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Aschheim zur notwendigen Anpassung an die geänderten Planungsziele der verbindlichen Fortschreibung des Regionalplans (RP) um Stellungnahme gebeten wird. Die Planunterlagen, Stand: 05.03.2015, wurden zur Einsichtnahme vorgelegt.

Die erforderlichen Änderungen umfassen Flächen in einer Größe von ca. 24 ha westlich des Mühlenbereichs bis zur Straße Am Westerluß und im Anschluss an den bestehenden Golfpark nordwestlich des Abfanggrabens. Im Westen grenzt das Gebiet unmittelbar an den in der 37. Änderung befindlichen Flächennutzungsplan. Der Untere Aschheimer Weg begrenzt das Gebiet im Norden. Diese Fläche liegt lt. Regionalplan im Regionalen Grüngürtel „Grüngürtel München Nord-Ost“ sowie im Landschaftlichen Vorbehaltsgebiet, d.h. dass auch nach Abbau von Kies in diesen Bereichen ein besonderes Gewicht von Natur und Landschaft besteht. In der verbindlichen Fortschreibung des Regionalplans Kapitel B IV „Sicherung und Gewinnung von Bodenschätzen“, rechtskräftig seit 01.11.2012, ist die Fläche als Vorrangfläche-Kies und Sand VR 800 ausgewiesen. Als Nachfolgenutzungen für den Kiesabbau sieht der Regionalplan für die Vorrangfläche VR 800 Biotopentwicklung und Landschaftssee mit extensiver Erholungsnutzung vor.

Der änderungsgegenständliche Bereich liegt zur Gänze innerhalb der Vorrangfläche für den Kiesabbau VR 800. Im südlichen Teil der Flächen wurde der vorhandene Kies bereits z.T. abgebaut und die Rekultivierung umgesetzt (bestehendes Golfgelände, Wasserflächen, etc.). Westlich des Geltungsbereiches hat sich kiesverarbeitendes und kiesnahes Gewerbe angesiedelt das parallel in der 37. Änderung des Flächennutzungsplans und anschließenden Bebauungsplanverfahren auch langfristig gesichert werden soll. Der Kiesabbau ist durch Bescheid des Landratsamts München vom 04.05.2004 (Az. 9.2-640/Ob) auf den Fl. Nrn. 1309, 1311, 1312, 1313, 1328 und 1329 bis zum 31.12.2017 genehmigt, die Rekultivierung soll bis 31.12.2022 abgeschlossen sein.

Mit Bescheid des Landratsamts München vom 20.12.2011 (AZ. 62-6318/LK) ist der Kiesabbau auf den Fl. Nrn. 1307, 1308, 1309T, 1319T, 1328T, 1329T und 1330 bis zum 31.12.2029 genehmigt, die Rekultivierung soll bis 31.12.2034 abgeschlossen sein. Die Abbauf Flächen für Kies sollen nach der Rekultivierung nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden, sondern als Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Golf“ sowie als Ausgleichsflächen zur Verfügung stehen. Zudem strebt die Gemeinde Aschheim an, eine Erweiterung der bestehenden Golfeinrichtungen mit Flächen für eine Golfübungsanlage mit Clubhaus und weiteren baulichen Anlagen unmittelbar

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

nördlich an den bestehenden Golfplatz als Nachfolgenutzung des Kiesabbaus zu sichern.

Die Golfanlage - zwischen Asphaltmischanlage und Schweinemastbetrieb - wurde, ohne bauliche Anlagen, vom Landratsamt München mit Bescheid vom 05.12.2003 als Tektur zum Bescheid vom 27.07.2000 genehmigt. Die Überschüttung, teilweise bis max. 16 m über GOK, wurde mit Bescheid vom 20.04.2004 (Az. 7.1.1-0103/03/N) durch das Landratsamt München genehmigt (Genehmigung für die Fl.-Nrn. 1309, 1312, 1313, 1313/2, 1314, 1315, 1315/2, 1316, 1317, 1319, 1322, 1323 und 1324).

Die in der Flächennutzungsplanänderung festgelegten Höhen ergeben sich allerdings aus den bestehenden sowie den geplanten künftigen Geländeaufschüttungen. Südlich angrenzend an die genehmigte Asphaltmischanlage ist eine Recyclinganlage von Baustoffen vorgesehen.

RP 2.8.1.3: Die Verwendung aufbereiteter Baustoffe und die Errichtung von Bauschutt- und Abbruchaufbereitungsanlagen soll gefördert werden.

Im Südwesten des Geltungsbereichs wird auf einer ca. 2,3 ha Fläche ein Sondergebiet „Photovoltaik“ festgesetzt, welches auf bereits ausgekiesten Flächen die flächige Gewinnung von Strom aus Sonnenenergie ermöglichen soll. Die Bestückung der Flächen mit Photovoltaikmodulen, angelehnt den erheblich durch die vorhandenen (kies-) gewerbliche Nutzung geprägten und landschaftlich vorbelasteten Standort, stellt nach Auffassung der Gemeinde Aschheim keinen erheblichen Eingriff in das Landschaftsbild dar. Die Flächen sind durch bereits bestehende Wallschüttungen und Begrünungen nach Süden und Osten kaum einsehbar.

Der Regionalplan sieht für den Abschnitt „Unterföhring/Aschheim-Ismaninger Speichersee“ des Regionalen Grünzugs (11) weitere Funktionen vor: Erholungsvorsorge mit der Notwendigkeit einer weiteren ökologischen Aufwertung des Naturraums und Erschließung weiterer extensiver Erholungsmöglichkeiten (Rad- und Wanderwege).

Ein kleinerer Landschaftssee auf ca. 0,7 ha Fläche, der das Gebiet nach Norden hin abschließt, soll als Biotopsee an seinen Ufern Ausgleichsflächen für Röhrichte, Schwimmblattgesellschaften, Großseggenriede und weitere sumpfige Sukzessionsflächen sichern. Für den See ist ein Planfeststellungsverfahren gemäß § 31 WHG erforderlich. Ein Träger für den Unterhalt wird bis zur Einleitung des wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens bestimmt. An der Westseite des Umgriffs der 12. Änderung befindet sich der Grenzgraben, der durch die geplanten und bestehenden Vorhaben nicht verändert oder beseitigt werden darf.

RP 2.8.3.3: In Gebieten, die mit naturnahen Landschaftselementen unzureichend ausgestattet sind - insbesondere in Bereichen mit intensiver Landnutzung - sollen in abgebauten Flächen vor allem auch naturnahe Lebensräume vorgesehen und das Biotopverbundsystem ergänzt werden, um die ökologische Vielfalt zu erhöhen und den ökologischen Ausgleich zu

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

verbessern.

Flächen zum Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft durch das Sondergebiet „Photovoltaik“ und den Golfplatz werden u. a. auf den südwestlich angrenzenden Flächen der Landeshauptstadt München (Fl. Nrn. 1072 Teil, 1074 Teil, 1075, 1075/2 und 1075/3) als neu anzulegende Biotope und Sukzessionsflächen gesichert. Extensive Grünbereiche mit Hecken und Baumpflanzungen auf dem Golfplatz und in den Böschungsbereichen stellen zusammen mit dem Biotopsee weitere Ausgleichsmaßnahmen dar.

Auf Nachfrage bei der Gemeinde Aschheim, warum es sich um die 12. Änderung des Flächennutzungsplans handelt, wo doch parallel schon die 37. Änderung läuft, wurde eröffnet, dass der Aufstellungsbeschluss schon 2002 gefasst wurde und die Änderung seitdem noch nicht abgeschlossen ist. Der Erste Bürgermeister erinnert an die Beschlüsse des Gemeinderats vom 12.09.2013, Nr. 1022, sowie Nr. 98 vom 09.10.2014, in denen man sich im Rahmen der 37. Änderung des Flächennutzungsplans gegen die geplante Nachfolgenutzung als Gewerbegebiet aus Erschließungsgründen aussprach. Auch die Zu- und Abfahrten auf den Flächen der Gemeinde Unterföhring werden entschieden abgelehnt.

231 22 Beschluss: 22:0

Im Rahmen der 12. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Aschheim zur notwendigen Anpassung an die geänderten Planungsziele der verbindlichen Fortschreibung des Regionalplans, Kapitel B IV „Sicherung und Gewinnung von Bodenschätzen“ werden seitens der Gemeinde Unterföhring folgende ausdrückliche Einwendungen und Hinweise vorgebracht: Gegen die bestehenden Nutzungen (Golfgelände, Wasserflächen, Schweinemastbetrieb, Asphaltmischanlage, bereits bestehende kiesnahes und kiesverarbeitendes Gewerbe) sowie folgende geplante Nutzungen: Erweiterung Golfplatz, Ausgleichsflächen, Recyclinganlage für Baustoffe, Sondergebiet Photovoltaik, Biotopsee sowie die extensiven Grünbereiche bestehen keine Einwände. An der Gemeindegrenze zu Unterföhring wird eine wesentlich geänderte oder erweiterte Nachfolgenutzung (Gewerbegebiet) aus Erschließungsgründen als äußerst bedenklich angesehen und in dieser Form weiterhin abgelehnt. Eine Zu- und Abfahrt, ausgelöst durch Verkehr zusätzlicher Nutzungsarten und -flächen über Feldwege oder private Eigentümerwege in Unterföhring lehnt der Gemeinderat weiterhin entschieden ab. Der Gemeinderats-Beschluss vom 09.10.2014, Nr. 98 bleibt aufrecht erhalten.

Darüber hinaus ist der landwirtschaftliche Fuß- und Radweg (Unterer Ascheimer Weg) zwingend aufrecht zu erhalten.

AZ 6100
Bauamt

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Seniorenbeirat der Gemeinde Unterföhring; Antrag auf Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Besuchsdienste in den Pflegeheimen Unterföhring und Ismaning

Mit Antrag vom 20.05.2015 (eingegangen am 20.05.2015) beantragte der Seniorenbeirat der Gemeinde Unterföhring, vertreten durch die 1. Vorsitzende Frau Edith Michal, die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Besuchsdienste in den Pflegeheimen Unterföhring und Ismaning. Das Antragsschreiben wurde den Mitgliedern des Gemeinderates zur Vorbereitung zugeleitet.

Der Antrag lautet:

„Wir beantragen hiermit, die am 17.09.2009 im Gemeinderat mit einstimmigem Beschluss gewährte Aufwandsentschädigung für Besuchsdienste im Pflegeheim Unterföhring von derzeit 4,50 € auf 5,50 € und im Pflegeheim Ismaning von derzeit 5,50 € auf 6,50 € zu erhöhen.

Begründung:

In der Seniorenbeiratssitzung am 06.05.2015 wurden mit den eingeladenen Ehrenamtlichen im Besuchsdienst Erfahrungen in oben genannten Häusern ausgetauscht. Einhellige Meinung ist, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner der ehrenamtliche Besuchsdienst sehr viel Positives in einen sonst tristen Tagesablauf bringt.

Ein einigermaßen lebenswertes Leben durch das Personal des Pflegeheims kann leider nicht gewährleistet werden. Der Personalschlüssel ist viel zu knapp. Wellness-Angebote, Spielen, Singen, Spaziergehen bzw. Spazierenfahren im Rollstuhl, Vorlesen, persönliche Gespräche, Unterstützung durch Holen und Zurückbringen der Heimbewohner zu Gemeinschaftsaktivitäten etc. sind anstrengende Hilfsangebote von prädestinierten Ehrenamtlichen, die mit Geld nicht zu bezahlen sind.

Eine Aufwertung und Motivation für diese Tätigkeit wäre sicher durch einen positiven Beschluss unseres Antrages gegeben.“

Nach Auskunft des Leiters der Finanzabteilung, Herrn Blank, (mit Email vom 10.06.2015) lässt sich anhand der Abrechnungen der überwiegende Besuchsdienst in Unterföhring ableiten.

Im Jahr 2014 beliefen sich die Ausgaben für Aufwandsentschädigung für Besuchsdienste in den Pflegeheimen 5.100,00 € (gerundet). Im Jahr 2013 beliefen sich die Ausgaben für Aufwandsentschädigung für Besuchsdienste in den Pflegeheimen 4.500,00 € (gerundet).

Bei einer Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Besuchsdienste im

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Pflegeheim Unterföhring von derzeit 4,50 € auf 5,50 € und im Pflegeheim Ismaning von derzeit 5,50 € auf 6,50 € würde sich eine Ausgabenerhöhung pro Jahr von ca. 1.075,00 € ergeben. Hierbei sind keine steigenden Besuchszahlen berücksichtigt.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Schwarz stellt einen Antrag gemäß § 22 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat. Herr Schwarz regt an, die beantragte Erhöhung der Aufwandsentschädigung von 5,50 € auf 6,00 € sowie von 6,50 € auf 7,00 € zu erhöhen.

Der Vorsitzende lässt über diesen Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

232 22

Beschluss: 22:0

Die im Antrag von Gemeinderatsmitglied Herrn Schwarz vorgeschlagene erweiterte Erhöhung von 5,50 € auf 6,00 € sowie von 6,50 € auf 7,00 € wird zur weiteren Abstimmung durch das Gremium angenommen.

Nachdem der Antrag zur Geschäftsordnung angenommen wurde lässt der Vorsitzende nunmehr wie folgt abstimmen:

233 22

Beschluss: 22:0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die Aufwandsentschädigung für Besuchsdienste im Pflegeheim Unterföhring von derzeit 4,50 € auf 6,00 € und im Pflegeheim Ismaning von derzeit 5,50 € auf 7,00 € zu erhöhen.

AZ 4172
Hauptamt

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Kulturangelegenheiten:

a) weiteres Vorgehen hinsichtlich bedarfsgerechter Beschaffung von Biertischgarnituren

In der Sitzung des Gemeinderats vom 13.12.2012, Nr. 870 wurde beschlossen, 35 weitere Biertischgarnituren für das Bürgerhaus zu beschaffen.

Der gemeindliche Bestand beträgt aktuell insgesamt 40 Biertischgarnituren.

Aufgrund mangelnder Lagermöglichkeiten sowie aufgrund der Tatsache, dass im Bürgerhaus nur wenige Veranstaltungen mit Biertischgarnituren bestückt werden, wurde der Beschluss bis dato noch nicht umgesetzt.

Bisher wurden bei erhöhtem Bedarf entsprechende Garnituren von externen Dritten ausgeliehen.

Die Verwaltung gibt zu bedenken, ob die Beschaffung durch Kauf grundsätzlich sinnvoll ist.

Im Bürgerhaus werden derzeit für folgende Events Biertischgarnituren benötigt:

- ☐ Starkbierfest (1 x jährlich)
- ☐ Bella Tarcento (unregelmäßig)
- ☐ Hobbykünstlermarkt (1x jährlich)
- ☐ Maifeier (1 x jährlich)
- ☐ evtl. Faschingstreiben (bisher nur Interessensbekundungen)
- ☐ Sängertreff Männergesangsverein (2015 erstmalig da Jubiläum - vsl. einmalig)

Neben diesen bekannten Veranstaltungen im Bürgerhaus können gegebenenfalls zeitgleich andere Veranstaltungen stattfinden, bei denen ebenfalls ein Bedarf an den gemeindlichen Biertischgarnituren besteht, wie das aktuelle Beispiel des Burschenvereins Unterföhring zeigt, der zeitgleich zum Bella Tarcento eine Veranstaltung durchführt.

Des Weiteren wurde im Rahmen der Vorplanung des Nutzungskonzeptes

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

für den Feststadl auch die Thematik bezüglich der gemeindlichen Biertischgarnituren im Bürgerhaus neu angegangen.

Aufgrund dieser Sachlage wurden seitens der Verwaltung vorab fünf Angebote eingeholt (Stand 15.05.2015).

Her- steller	Gestell- farbe	Farbe holz	Druck	Preis Netto/ Stück	sonstiges	Fracht	Boden- schoner	Gesamt brutto
Hoh- mann	grün/rot	Nuss- braun	2,00 €	80,00 €	rot + 5,00	190,00 €	4,00 €	3.698,00 €
GWW	schwarz	Nuss- braun		86,00 €		Inkl.	4,21 €	3.729,32 €
ruku	grün	Kiefer	2,90 €	97,20 €		Inkl.	6,00 €	4.714,49 €
zahn	Grün- schwarz	Nuss- braun		114,46 €		Inkl.	6,50 €	5.324,77 €
Biga	grün/rot	Nuss- braun	1,50 €	79,00 €	rot +2,5	Inkl.	7,00 €	3.562,27 €

Der Gesamtpreis für 40 Biertischgarnituren inkl. Wägen und Schlosserarbeiten beträgt ca. 7.000,00 € bis 7.500,00 € brutto. Entsprechende Haushaltsmittel müssten für 2016 eingestellt werden (alternativ Nachtragshaushalt 2015).

Alternativ wäre auch eine Ausleihe von entsprechenden Garnituren möglich.

Hierfür würden derzeit folgende Preise verlangt werden (jeweils pro Garnitur für "ein Wochenende" (zwei Tage) ohne Lieferung):

- ☐ Generation Sound Eventverleih - 9,52 € brutto pro Garnitur
- ☐ Partyverleih München - 8,50 € brutto pro Garnitur
- ☐ Biertischgarnituren Stuhl & Tischverleih – 8,33 € brutto pro Garnitur

Bei 63 Biertischgarnituren (Großer Saal voll bestückt) wären das somit ca. 560,00 € brutto (ohne Lieferung).

Umgerechnet würde sich ein Kauf im Vergleich zu ca. 12 Ausleihen bzw. 3 Jahren durchschnittlicher Nutzung im Bürgerhaus egalisieren (vgl.

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

hierzu Tabelle oben).

Wirtschaftlichster Anbieter - Leihe:

Der günstigste Anbieter, Firma Hohmann, hat eine Garnitur in Oktoberfestqualität angeboten (dickere Tischplatte, verstärktes Gestell). Farbe Holz: helles Nussbraun, Farbe Gestell grün, Branding auf der Unterseite, Kunststoffgleiter. Eine Biertischgarnitur besteht aus einem Tisch mit den Maßen 2.200 x 500 x 25 bis 30 mm und zwei Bierbänken mit den Maßen 2.200 x 250 x 30 mm. Die Tischhöhe beträgt dann 770 mm bis 780 mm und die Bierbänke haben eine Höhe von circa 460 mm bis 470 mm.

Überlegungen zur Lagerung bei Kauf:

Die Biertischgarnituren sollen in dafür vorgesehenen Stapelboxen gelagert werden. Diese gibt es mit entsprechenden Schwerlastrollen. Zusätzlich müsste von einem Schlosser noch eine Anhängenvorrichtung montiert werden.

Die Garnituren könnten somit vom jeweiligen Lagerort bis in den Saal gefahren werden. Bei einer Lagerung in der Tiefgarage des Bürgerhauses können aufgrund der niedrigen Bauhöhe lediglich Stapelboxen für max. 20 Garnituren verwendet werden. Um beide Boxen zu füllen ist eine Anschaffung von 40 Garnituren sinnvoll (max. Bestückung des großen Saales jedoch 63 Biertischgarnituren). Bei dieser Version (40 Garnituren) würde nur ein Stellplatz benötigt werden. Die Parkplatzsituation im Bürgerhaus ist bereits jetzt aufgrund von Vereinsbussen sowie Dauerparkern eingeschränkt.

Alternativ könnten die Garnituren, analog zu den bereits vorhandenen, in einer der Lagerstätten des gemeindlichen Bauhofs gelagert werden. Hier wäre grundsätzlich auch die Lagerung von mehr als 40 Biertischgarnituren möglich. Jedoch sind auch hier die Lagerkapazitäten begrenzt. Nach Rücksprache mit dem Bauhof wäre eine Unterbringung in der Gaußstraße zwar mit logistischem Aufwand verbunden, jedoch denkbar.

Weitere notwendige Anschaffungsmaßnahmen:

Zusätzlich müssten entsprechende zwei Wagen angeschafft werden, hier liegt der Preis bei jeweils ca. 910,00 € brutto. Des Weiteren müssten

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- 234 22 Schlosserarbeiten für Transportösen an den Wägen durchgeführt werden. Nach telefonischen Abfragen ist hier mit einem Preis von insgesamt ca. 1.000,00 € brutto zu rechnen.

Beschluss: 22 : 0

Die Biertischgarnituren sollen wie bisher bei erhöhtem Bedarf von einem Dritten ausgeliehen werden. Sobald das Konzept für den Feststadl und somit sichere, verschließbare Lagermöglichkeiten bestehen, sollen die Garnituren spätestens bis zur Eröffnung des Feststadls beschafft werden.

AZ 3
Kulturamt

- 235 22 **b) Sachstand zum Ankauf von Bühnenelementen**

Für das Bürgerfest und alle weiteren gemeindlichen Veranstaltungen, sowohl im Bürgerhaus als auch außerhalb, sind neue Bühnenelemente (60 m² mit entsprechenden Geländern und Treppen) angeschafft worden.

Im Vorfeld fand eine entsprechende Ausschreibung statt, als wirtschaftlichster Anbieter fiel die Wahl auf die Firma BÜTEC aus Mettmann. Die Kosten beliefen sich brutto auf 16.958,15 €. Die Haushaltsmittel sind im Jahr 2015 eingestellt.

Hintergrund der Beschaffung war neben der mangelnden Kompatibilität der alten Bühnenelemente (verschiedene Hersteller) u.a. mit dem Bürgerhaus, das hohe Gewicht der alten Teile, sowie die Tatsache, dass die Quadratmeterzahl der bisherigen Bühnenfläche (unter 40 m²) nicht für alle gemeindlichen Einsatzzwecke ausreichend war. Die neuen Bühnenteile sind durch das verwendete Steckfußsystem zudem vielseitiger und variabler einsetzbar, komfortabler aufzubauen und allgemein besser zu handhaben (z.B. auch beim Transport). Die Lagerung erfolgt wie bisher in dem abgesperrten Bereich der Rathaustiefgarage auf entsprechenden Wägen.

Im Rahmen des Bürgerkulturfestivals vom 25.09.2015 bis 27.09.2015 soll die symbolische Übergabe der alten Bühnenelemente an die Jugendfreizeitstätte FEZI stattfinden.

Die beim FEZI eingelagerten Bühnenelemente stehen auch allen anderen örtlichen Vereinen und Institutionen zur Verfügung und können in Absprache mit dem FEZI, das die Lagerung und Vergabe übernimmt, ausgeliehen werden.

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

AZ 3
Kulturamt

Kreisjugendring München-Land:

a) Antrag auf die Errichtung einer Stelle zur Ableistung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) oder Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) auf der Kinder- und Jugendfarm

Mit Antrag vom 02.04.2015 (eingegangen am 13.04.2015) des Kreisjugendrings München-Land, vertreten durch Herr Stephan Schwarz, wird auf die Errichtung einer Stelle zur Ableistung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) oder Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) auf der Kinder- und Jugendfarm beantragt. Das Antragsschreiben wurde den Mitgliedern des Gemeinderates zur Vorbereitung zugeleitet.

Die Begründung lautet wie folgt:

An das Team der Kinder- und Jugendfarm werden viele Anfragen bezüglich eines FSJ/FÖJ herangetragen. Die Farm bietet mit Ihren Schwerpunkten ein großes Spektrum an Erfahrungsmöglichkeiten für FSJ/FÖJ Anwärter_innen. Eine FSJ/FÖJ Stelle auf der Kinder- und Jugendfarm gibt Jugendlichen oder jungen Erwachsenen die Möglichkeit, in einem besonderen Projekt einen ersten Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen und darin erste Erfahrungen zu machen. Für das Team der Farm wäre eine besetzte FSJ/FÖJ Stelle eine große Unterstützung.

Personal/Finanzierung:

Die beantragte Stelle soll mit Freiwilligen über die Trägerschaft des Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) oder der Evangelische Jugend München (EJM) besetzt werden, mit denen der Kreisjugendring München-Land seit vielen Jahren im FÖJ/FSJ-Bereich zusammenarbeitet. Die Kosten für eine FÖJ/FSJ-Stelle belaufen sich auf jährlich ca. 8.000,00 €

Die Laufzeit eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) oder Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) lehnt sich hierbei auf ein Schuljahr an.

236 22 Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die Schaffung und Finanzierung einer Stelle zur Ableistung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) oder Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) auf der Kinder- und Jugendfarm bis auf weiteres umgesetzt werden soll. Die Kosten von ca. 8.000 € jährlich werden ab dem 01.09.2015 (anteilig für das Jahr 2015) zur Verfügung gestellt. Entsprechende Haushaltsmittel sind künftig einzuplanen. Dem Gemeinderat ist ein Erfahrungsbericht im Jahr 2016 vorzulegen.

AZ 423
Hauptamt

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

b) Antrag auf die Errichtung von zwei weiteren 50% Stellen für die Gebundene Ganztagschule an der Grundschule Unterföhring ab dem Schuljahr 2015/2016

Mit Schreiben vom 20.05.2015 (eingegangen am 22.05.2015) stellt der Kreisjugendring München-Land, vertreten durch Herrn Stephan Schwarz, einen Antrag auf die Errichtung von zwei weiteren 50% Stellen für die Gebundene Ganztagschule an der Grundschule Unterföhring ab dem Schuljahr 2015/2016. Das Antragsschreiben wurde den Mitgliedern des Gemeinderates zur Vorbereitung zugeleitet.

Die Begründung lautet wie folgt:

Durch die Aufstockung auf 1,5 Vollzeitstellen soll die Gebundene Ganztagschule im zweiten Jahr auf eine tragfähige personelle Basis gestellt werden.

Aus der Erfahrung des laufenden Schuljahrs und dem Wissen um eine weitere Ganztagesklasse im kommenden Schuljahr wird die Einrichtung von zwei weiteren 50 % Stellen als notwendig an. Mit den beiden zusätzlichen Stellen für die pädagogische Betreuung, den zur Verfügung stehenden Lehrerstunden für den Ganztagsschulbetrieb sowie dem Engagement vieler Unterföhringer Vereine, wären die personellen Voraussetzungen für weiterhin hohe Differenzierungsmöglichkeiten in den Ganztagesklassen auch im neuen Schuljahr geschaffen.

Die beiden weiteren 50%-Stellen würden darüber hinaus eine bedarfsgerechte Arbeit in den pädagogischen Betreuungszeiten und Angeboten und somit weiter eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit mit den dann etwa 40 Kindern in den beiden Ganztagesklassen ermöglichen. Im Fall von Abwesenheiten würde eine Vertretung innerhalb des Teams der für die pädagogische Betreuung der Gebundenen Ganztagesklassen zuständigen Fachkräfte möglich. Dies ist durch die Besetzung von zwei weiteren 50 % Stellen zudem leichter zu gewährleisten.

Personal/Finanzierung:

Die hier beantragten Stellen sollen möglichst mit sozialpädagogischen Fachkräften besetzt werden. Für zwei 50%-Stellen in der Eingruppierung des Tarifvertrages für den Öffentlichen Dienst, Sozial- und Erziehungsdienst (TVSuES) Gruppe 11, Stufe 3 entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von 53.000 Euro jährlich. Die Einnahmen für diese Einrichtung aus staatlichen Zuschüssen erhöht sich im Schuljahr 2015/2016 von 10.500 auf 19.500 Euro.

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

237 22 Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dem Antrag des Kreisjugendrings München-Land, vertreten durch Herrn Stephan Schwarz, auf die Errichtung von zwei weiteren 50% Stellen für die Gebundene Ganztagschule an der Grundschule Unterföhring ab dem Schuljahr 2015/2016 bis auf weiteres umzusetzen. Die Kosten von ca. 53.000,00 € jährlich werden genehmigt und sind künftig einzuplanen. Für das Schuljahr 2015/2016 werden diese Kosten anteilig als außerplanmäßige Mittel genehmigt und zur Verfügung gestellt.

AZ 4440
Hauptamt

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bekanntgaben / Anfragen

Bekanntgaben

Errichtung eines Staatlichen Gymnasiums in Unterföhring

Der Vorsitzende gibt ein Schreiben des Herrn Landrates Göbel vom 01.06.2015 sowie von Herrn Dr. Spaenle bekannt.

Der Landrat freut sich, dass das Bayer. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst positiv über den Antrag zur Errichtung eines Staatlichen Gymnasiums in Unterföhring entschieden hat.

Das weitere Vorgehen wurde in einem gemeinsamen Besprechungstermin am 17.06.2015 abgestimmt. Der Vorsitzende erläutert die angesprochenen Themen. Im Tenor wurde über die fachliche Ausrichtung, den Abschluss einer Zweckvereinbarung sowie um den Aufbau (3-zügig) des Gymnasiums diskutiert.

Antrag der SPD-Fraktion; Lichtzeichenanlage an der Kreisstraße M3 / Kreuzung Oberer Aschheimer Weg

Mit Schreiben vom 30.04.2015, in der Verwaltung am gleichen Tag eingegangen, hat die SPD-Fraktion folgenden Antrag gestellt:

„Lichtzeichenanlage an der Kreisstraße M3 / Kreuzung Oberer Aschheimer Weg“

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der Landkreis München wird aufgefordert den Vollzug des Kreisausschuss-Beschlusses vom 16.03.2015 mindestens solange zurückzustellen bis die schriftlichen Stellungnahmen der zuständigen Polizeidienststellen und die schriftlichen Stellungnahmen der Gemeinden Aschheim und Unterföhring vorliegen.
2. Zur ausführlichen Prüfung der verkehrsgutachterlichen Ergebnisse wird den unter Ziff. 1 genannten Dienststellen die zugrunde gelegten Gutachten in Kopie vorgelegt.
3. Unterföhring erwartet eine Erläuterung darüber, welche Auswirkung einer Ampel auf den Umfahrungseffekt für die Ortsdurchfahrten von Unterföhring und Ismaning bringen kann und ob durch diese Maßnahmen ein Rückfluss des Umfahrungsverkehrs in die Ortsmitten

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

zu befürchten ist.

4. Für die Entscheidung sind sowohl die Vereinbarungen der Grundstückseigentümer, die Widmung des Oberen Aschheimer Weges (Feldweg!) und die Kostenübernahme für die Lichtsignalanlage und den Umbau dieser Anschlussstelle genauestens darzulegen.
5. Die Gemeinde Aschheim wird seitens des Landratsamtes aufgefordert, die Aschheimer Gewerbegebiete I -betriebe ausschließlich über eigene Straßen zu erschließen und nicht über Straßen der Nachbargemeinde Unterföhring.

In der Sitzung am 20.05.2015 wurde seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass der Gemeinde der Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen und Schulen vom 03.03.2015 vorliegt.

Zwischenzeitlich liegt auch der Kreisausschuss-Beschluss vom 16.03.2015 (Zusendung durch das Landratsamt München) vor.

Eine redaktionelle Änderung des Protokolls erfolgte bereits.

Asylunterbringung

Der Vorsitzende gibt das E-Mailschreiben vom 17.06.2015 des vom Landratsamtes München, mit folgendem Inhalt bekannt:

„Der Unterbringungsdruck für den Landkreis München zur Unterbringung von Asylbewerbern steigt fortwährend, bis Ende des Jahres werden voraussichtlich für mindestens 3.800 Asylbewerber in den Landkreisgemeinden Unterkunftsplätze gefunden werden müssen. Bei Zugrundelegung dieser Quote hätte die Gemeinde Unterföhring bis Ende des Jahres 122 Asylbewerber aufzunehmen, tatsächlich untergebracht sind im Moment 16 Personen in den Wohnungen in der Fichtenstraße.

Da im Landkreis München leider kein Überhang von Wohnungen in dieser Zahl vorhanden ist, musste ein Notunterbringungsszenario entwickelt werden, um schnellstmöglich eine maximale Zahl von Asylbewerbern adäquat und menschenwürdig unterzubringen.

Zur Lösung dieses Problems soll neben der Belegungen von Sport- und Mehrzweckhallen auch die Errichtung von Traglufthallen als fliegende Bauten auf geeigneten Grundstücken beitragen.

Diese Traglufthallen haben ein Außenmaß von z.B. 55 x 36 m oder 72 x 36 m, können 200 bis 300 Personen aufnehmen und innerhalb von ca. 5 - 6 Wochen nach Bestellung zum Bezug freigegeben werden.

16. Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2015

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Standortsuche konnte dank der Mithilfe der Gemeinde Unterföhring inzwischen forciert werden, vielen Dank noch einmal dafür. Wir bitten hiermit um Zustimmung, auf dem Grundstück Flurnummer 218, nördlich der Mitterfeldallee und östlich der Bahnlinie eine Traglufthalle zur Unterbringung von 200 bis 300 Asylbewerbern zu errichten. Da bei dem Grundstück noch Ver- bzw. Entsorgungsleitungsfragen zu klären sind, ist mit einer Bezugsfertigkeit der Traglufthalle voraussichtlich frühestens in 2 Monaten zu rechnen.“

Nachdem keine Anfragen aus dem Gremium gestellt wurden, schließt der Vorsitzende um 22:20 Uhr die öffentliche Sitzung und wünscht den anwesenden Zuhörern einen guten Nachhauseweg und einen schönen Abend. Anschließend wird die nichtöffentliche Sitzung fortgesetzt.

Andreas Kemmelmeyer
Erster Bürgermeister

Lothar Kipp
Schriftführer